

DocID: 1944733

MediaID: 0301

Color: 0

Topic: 0050783.01 Size: 32123mm²

Order: 0050783

Category: Region

# Miteinander geht's besser

## Die Kleintierzüchter des Kantons St.Gallen trafen sich in Gams

**Über 200 Kleintierzüchter trafen sich in Gams zur DV. Gemeindepräsident Werner Schöb begrüßte die Gäste, stellte kurz und bündig das schmucke Dorf vor. Verschiedene Gremien an verteilten Orten arbeiteten, wählten und diskutierten über ihr Hobby.**

### ● VON PIUS BAMERT

Kurz nach Mittag. Mitglieder der Kleintierzüchter verteilen sich an ihre Arbeitsorte. Es sind bodenständige Leute, die Züchter. Der Frauenanteil ist klein, doch in den Gremien sind sie als Präsidentinnen, Kassierinnen, Aktuarinnen usw. stark vertreten.

### Namensänderung

OGKSG - Ornithologische Gesellschaft des Kantons St.Gallen nannten sich die Kleintierzüchter jahrzehntelang. «Nun haben wir auf Antrag des Vorstandes den Namen den heutigen Gegebenheiten angepasst», erklärt Peter Iten, Kantonalpräsident in seinem Jahresbericht. «Dies war sicher für uns alle ein historischer Moment. Mag man als Aussenstehender, Nichteingeweihter über diese Aussage lächeln, was dahinter steht, ist die Ernsthaftigkeit, mit der dieses Hobby gepflegt wird.

In kurzen Gesprächen mit Mitgliedern spürt man auch ihre enge Verbindung mit der Natur, die Liebe zu

den Tieren. «Was uns Sorge macht», meint Erwin aus dem St.Galler Unterland, «sind die schwarzen Schafe, die es halt leider überall gibt. Da sind vielleicht hundert Kleintierhalter und Züchter, unter denen zwei, drei Mistkerle sind, dann sind alle Zeitungen

voll davon und wir müssen das Ganze ausbaden. Das tut weh.»

### Vermehrte Zusammenarbeit

Dr. vet. Thomas Giger und Franz Blöchlinger vom Veterinäramt St.Gallen sind an diesem Nachmittag anwesend. Blöchlinger zeigt und erklärt anhand einer Präsentation, wie man Kaninchen, diese äusserst sozialen Wesen, artgerecht hält. Wie man ihnen durch kleine bauliche Massnahmen Rückzugsmöglichkeiten bietet (bei 36 Kontrollen des Veterinäramtes gab es 55 Prozent Beanstandungen wegen fehlenden Rückzugsmöglichkeiten) und sie zu Bewegung animiert, ihnen das Leben angenehm macht. Bei der allgemeinen Umfrage fiel der Name des Tierschützers Erwin Kessler. Es herrschte gleich «dicke Luft». Ein missmutiges Raunen ging durch die Tischreihen. «Mir schreibt Kessler Briefe, beschuldigt mich, droht mit der Öffentlichkeit, schießt mit schwerem Geschütz, obwohl ich die Auflagen und Vorschriften mehr als befolge. Das macht mich krank», meldet sich ein Mitglied zum Wort. Blöchlinger beschwichtigt und verspricht, zu helfen, wenn jemand sich nicht wehren kann. Er schliesst sich den Worten des Kantonalpräsidenten Iten an. «Es geht nur miteinander.»

